

Nr. 007 / 9. Januar 2004

\*\*\*Bremer Produktionstechniker ausgezeichnet

Dr. Paul Diersen erhält renommierten FAG Kugelfischer Innovation Award

Wieder einmal bestätigen der Fachbereich Produktionstechnik der Universität Bremen und das Institut für Werkstofftechnik ihre hohe Qualität in Lehre und Forschung. Bei der Vergabe des renommierten FAG Kugelfischer Innovation Award im Dezember 2003 in Schweinfurt wurde der Bremer Produktionstechniker Dr.-Ing. Paul Diersen mit dem FAG Kugelfischer Innovation Award im Bereich "Enhanced Manufacturing" für seine Promotionsarbeit "Werkstoffeigenschaften und Spanbildung antriebstechnischer Bauteile" ausgezeichnet.

Der seit 1983 vergebene FAG Innovation Award ist mit insgesamt €25.000 dotiert und wird von einer Stiftung der FAG Kugelfischer AG vergeben. Der Preis gehört zu den am höchsten dotierten Stiftungspreisen in Deutschland. Die Stifterin FAG Kugelfischer AG bildet mit ihrer Stiftung eine Brücke zwischen Wirtschaft und Wissenschaft für die Ideen, Visionen und Ziele der Menschen, die an Hochschulen, in Forschung und in Unternehmen tätig sind. Prämiert werden jährlich herausragende Arbeiten mit Bezug auf die Lagerungstechnik zu den drei Themenbereichen Produktinnovation (Product Innovation), Marktstrategie (Market Strategy) und Produktionsverbesserung (Enhanced Manufacturing).

Paul Diersen hat seine mit 5.000 €bedachte Dissertation als wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Hauptabteilung Fertigungstechnik am Institut für Werkstofftechnik (IWT) bei Professor Ekkard Brinksmeier (Leibnizpreisträger 1999) erstellt. Seit April 2002 ist Dr. Diersen als Projektingenieur bei der Johann A. Krause Maschinenfabrik/Thyssenkrupp im Bereich Aggregatmontage und Testtechnik tätig.

Ein besonderer Schwerpunkt der prämierten Arbeit liegt auf der industriellen Umsetzung eines neuen Bearbeitungsverfahrens, dem "Bohrungsfeinbearbeiten mittels Hartreiben". In Kooperation mit verschiedenen Industrieunternehmen, unter anderem auch der FAG Kugelfischer AG, wurde eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung durchgeführt. Das Ergebnis zeigt, dass dieses innovative Verfahren in der industriellen Anwendung bei der Bearbeitung antriebstechnischer Bauteile, zum Beispiel Kugellager und Zahnräder für Kraftfahrzeuge, Windkraftanlagen und Werkzeugmaschinen, vorteilhaft ist. Dieses gilt auch für die Produktion kleiner und mittlerer Stückzahlen, sodass auch kleine und mittelständische Firmen von diesem Verfahren profitieren können - ein Gewinn für die gesamte Breite metallverarbeitender Unternehmen.

Ein Foto des Preisträgers Dr. Paul Diersen kann in der Pressestelle der Universität angefordert werden.

Weitere Informationen:

Institut für Werkstofftechnik / Universität Bremen  
Katja Schellack  
Tel.: 0421 / 218-5481, Fax: 0421 / 218-3272  
Email: schellack@iwt.uni-bremen.de

---

Universität Bremen  
- Pressestelle -  
Postfach 330 440 \_\_ D - 28334 Bremen  
Telefon: 0421 - 218 2751, Fax: 0421 - 218 4270  
presse@uni-bremen.de  
<http://www.presse.uni-bremen.de>